



Ökologisch-Demokratische Partei

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 25.05.2018

Antrag

Bayernkaserne - Neubaugebiet mit den westlichen Wohngebieten durch Zusatzweg besser vernetzen

Im Rahmen der Überplanung der Bayernkaserne wird ein zusätzlicher Fuß- und Radweg vom künftigen Quartiersplatz West zur Paracelsusstraße im Durchgang zwischen Paracelsusstr. 16 und 18 vorgesehen.

Begründung

Der aktuelle Bebauungsplan-Entwurf für das Areal der ehemaligen Bayernkaserne sieht in Richtung Westen nur zwei Wegeverbindungen vor: Die Heidemannstraße für alle Verkehrsarten im Norden und eine Fuß- und Radwegverbindung über die Kollwitzstraße im Süden. Eine zusätzliche Fuß- und Radwegverbindung in der Mitte zwischen diesen beiden Wegeverbindungen, vom neu geplanten Quartiersplatz West zur Paracelsusstraße, ist sinnvoll, um ein Zusammenwachsen der bisherigen und der neuen Wohngebiete zu ermöglichen. Gerade Fußgängerinnen und Fußgängern werden dadurch weite Umwege erspart.

Diese zusätzliche Durchwegung lässt sich ohne Eingriff in die Bestandsbebauung der Paracelsusstraße realisieren, und bei geschickter Wegführung ohne Fällung von großen Bäumen. Für das kurze Wegstück über die Grünfläche der Bestandswohnanlage in der Paracelsusstraße müsste zwischen der Stadt und dem Grundstückseigentümer eine Vereinbarung möglich sein, da die Wohnanlage von der besseren Anbindung an die kulturelle, soziale und geschäftliche Infrastruktur im Planungsgebiet Bayernkaserne profitieren würde.

Die Schaffung von kurzen Wegen für Fußgänger und Radfahrer und guter Durchwegung für den Fußverkehr ist als wichtige Maßnahme zur Verbesserung der Nahmobilität in den stadtplanerischen Zielen der Stadt München mehrfach verankert und muss daher gerade in neuen Bebauungsplänen vorgesehen werden.

In der Kurzfassung der STRATEGISCHEN LEITLINIE 2 der PERSPEKTIVE MÜNCHEN steht im dritten Punkt: „Es werden qualitätsvolle, durchmischte Quartiere und Siedlungen mit attraktiven Freiräumen und kurzen Wegen gefördert.“¹

Im VERKEHRSENTWICKLUNGSPLAN, der am 15. März 2006 vom Stadtrat als ein LEITPROJEKT der PERSPEKTIVE MÜNCHEN beschlossen wurde, steht auf Seite 45: „Grundsätzlich wird bei allen Planungen darauf geachtet, die Aufenthaltsqualität und Durchquerbarkeit von vorhandenen und geplanten Gebieten für Fußgänger weiter zu verbessern.“²

Vom Stadtrat wurde 2013 als ein LEITSATZ zur NAHMOBILITÄT beschlossen: „Nahmobilität achtet im Sinne der städtebaulichen Leitlinie „kompakt – urban – grün“ sowohl bei der Planung von Neubaugebieten als auch in bestehenden Stadtvierteln auf attraktive Siedlungsstrukturen mit Grün- und Erholungsflächen sowie guter Durchwegung für den Fußverkehr, kurzen klaren Wegenetzen und guten Querungsmöglichkeiten.“ Im „Handlungsfeld Flächenverteilung und Netze“ wird weiter ausgeführt: „Bereits in der Bauleitplanung gilt es, Fußwegenetze zu definieren und auf die umwegefreie Verknüpfung mit vorhandenen Strukturen zu achten.“³

Im Vorfeld zu einem GRUNDSATZBESCHLUSS NAHMOBILITÄT wurde zur Steigerung des Fußweganteils festgelegt: „Fußgängerfreundliche/-orientierte Raum- und Siedlungsplanung.“⁴

Tobias Ruff (ÖDP)

1 www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Referat-fuer-Stadtplanung-und-Bauordnung/Stadtentwicklung/Perspektive-Muenchen/Strategische-Leitlinien.html

2 www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Referat-fuer-Stadtplanung-und-Bauordnung/Verkehrsplanung/Verkehrsentwicklungsplan-VEP-2006.html

3 Vorlagen-Nr.: 08-14 / V 12380, Seite 7, 9 unter: www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=3002174

4 www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Referat-fuer-Stadtplanung-und-Bauordnung/Verkehrsplanung/Fussverkehr.html

ÖDP - Stadtratsgruppe

Rathaus, Marienplatz 8 • Zimmer 174 • 80331 München
Telefon: 089 / 233 - 92835 • E-Mail: t.ruff@oedp-muenchen.de